

ihm erlosch der brandenburgisch = askanische Regentenstamm. Es entstanden vielfache Verwirrungen und Kämpfe und hatten den Erfolg, daß alle im Meißnischen an Brandenburg abgetretenen Besitzungen wieder herausgegeben werden mußten, und so denn auch noch in diesem Jahre 1319 Stadt und Pfluge Hain dem nun so mächtig gewordenen Land- und Markgrafen Friedrich auf das Neue huldigte, welcher gleichzeitig auch, da Friedrich der Kleine 1316 zu Dresden verstorben, Dresden aber von den Brandenburgern mit dem dazu gehörigen Kreise in Besitz genommen war, zu diesem Besizthume gelangte. Uebrigens hatte unsere Stadt seit 1317 einen meißnischen Commandanten, Dryseke von Werda, jedoch so, daß dabei die Stadt dem Markgrafen Woldemar unterworfen blieb. Es wurde nämlich im Jahre 1317 eine Vermählung einer brandenburgischen Prinzessin mit Friedrich's einzigem Sohne (denn sein Sohn erster Ehe, Friedrich der Lahme, war 1315 in einer Fehde bei Zwenkau geblieben) verhandelt und dabei festgestellt, daß Seiten Brandenburgs als Mitgift die Städte Freiberg und Meissen, Seiten des Markgrafen Friedrich Rochlitz und Döbeln dem jungen Paare überlassen werden sollten. Zur Sicherung dieses Vertrags wurde nun unterm 14. Juni 1317, nachdem Freiberg und Meissen bereits Seiten Brandenburgs übergeben war, das Uebereinkommen getroffen, daß zum Commandant von Hain und Dresden meißnische Ritter und dagegen für Meissen und Freiberg brandenburgische Ritter bestellt und dahin vereidet wurden, diese Schlösser und Städte ihrem angestammten Fürsten für den Fall zu übergeben, daß der Vertrag nicht gehalten werde. Denn die Verlobten waren noch Kinder. Nun kam auch diese Ehe nie zu Stande, da vielmehr Friedrich der Ernsthafte sich späterhin mit Mechthilde, des Kaisers Ludwig des Baiern Tochter, vermählte, doch aber fielen diese Städte an Friedrich.

Friedrich der Gebissene starb nach einem so vielbewegten Leben am 16. November 1324 zu Eisenach. Da sein Sohn aus zweiter Ehe mit Elisabeth nur erst 14 Jahre alt war, so fand einige Jahre eine vormundschaftliche Regierung unter dieser Elisabeth statt.

Unter der Regierung Friedrich des Ernsthaften, welchen Beinamen diesem Sohne und Nachfolger die Chronisten ertheilten,